

### **VORWORT:**

Die nun folgenden Thesen und Kommentare sind persönliche Anmerkungen und Schlussfolgerungen aus der Aktivenumfrage des Tischtenniskreises Arnsberg-Lippstadt. Bei allen Versuchen objektiver Betrachtung ist eine subjektive Anschauung nicht ausgeschlossen.

Mit über 140 Teilnehmern lassen sich Trends und Meinungen sicherlich als repräsentativ ansehen. Dennoch sind die Anmerkungen der Teilnehmer im Einzelfall auch als Einzelmeinung zu sehen und lassen keinen Schluss auf die Allgemeingültigkeit zu.

### **THESEN Meisterschaftsbetrieb:**

- Die Einschätzungen über die richtige Spieldauer ist bei 4er-Mannschaften eklatant höher als bei 6er-Mannschaften.
- Die Einschätzung über die richtige Anzahl angesetzter Spiele ist bei 10er-Staffeln (80%) und 12er-Staffeln (53%) mit genau richtig bewertet
- Die Umsetzung/Organisation des Meisterschaftsbetriebs sieht ein Großteil als gut an (60% werten mit 6,7 oder 8)
- 25% bewerten dies jedoch negativ (2 und 3)
- Bei den Stärkeunterschieden in den einzelnen Staffeln gibt es eine kleine Mehrheit für genau richtig (51%) zu „zu stark“ (42%) – Viel zu stark benoteten die restlichen 6%
- Mit 60% zu 40% sprach sich die Mehrheit dafür aus, keine weiteren Fahrtstrecken in Kauf nehmen zu wollen (um Stärkeunterschiede zu vermeiden)
- Bei den möglichen Anmerkungen erfolgten die meisten Einträge zu den Themen Mannschafts- und Staffelfstärke. Hierbei sprechen sich mit deutlichem Abstand die meisten für die Einführung und Ausweitung von 4er-Mannschaften und auch für 10er-Staffeln aus (aber nicht ohne, wenn auch wenige, entgegengesetzte Aussagen)
- Weitere einzelne Anmerkungen beziehen sich auf:
  - ⇒ Aufstiegspflicht
  - ⇒ Meisterschaftssystem mit halbjährlichen Platzierungsspielen
  - ⇒ Trainer im Erwachsenenbereich
  - ⇒ Stärkung des Wir-Gefühls
  - ⇒ Anschlagzeiten auf Bezirksebene

- ⇒ Umstellung Jugendspielsystem
- ⇒ Einführung einer Mixed-Hobbygruppe
- ⇒ Spielsystem mit zwei Einzel für jeden
- ⇒ Abschaffung QTTR
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Einhaltung der Auf- und Abstiegsregelung
- ⇒ Einheitliche Spielsysteme
- ⇒ Keine Wochenendspiele
- ⇒ Durchlässigkeit der Stärken zwischen den Mannschaften erhöhen
- ⇒ Mehr Flexibilität

### **THESEN Kreisveranstaltungen:**

- Circa die Hälfte der Teilnehmer empfinden die Kreisveranstaltung als „in Ordnung“. Nur 35% finden sie gut oder sehr gut und 18% finden sie schlecht oder sehr schlecht.
- Bei der Dauer der Veranstaltungen empfinden fast die Hälfte der Teilnehmer (47%) die Veranstaltungen als zu lange, 12% als viel zu lang und nur etwa 40% empfinden sie als genau richtig
- Bei der Frage, ob Jugend- und Erwachsenturniere getrennt voneinander durchgeführt werden sollten, gibt es annähernd ein Unentschieden (52% sind für getrennte Veranstaltungen).
- Die meisten Einzelanmerkungen beziehen sich auf die den zeitlichen Umfang der Veranstaltungen und plädieren für einen pünktlichen Beginn und eine schnelle Durchführung ohne lange Wartezeiten
- Weitere einzelnen Anmerkungen beziehen sich auf:
  - ⇒ Erhöhung des Wir-Gefühls
  - ⇒ Erhöhung des Mehrwertes durch die Teilnahme
  - ⇒ Änderung des Pokalspielsystems
  - ⇒ Frühzeitige Info über Termine
  - ⇒ Mehr Werbung
  - ⇒ Mehr Klassen für Kinder
  - ⇒ Änderung des Kreismeisterschaftstermins in den Winter
  - ⇒ Angebote von Mixed-Klassen

### **THESEN Informationspolitik:**

- Circa 70% empfinden die Informationspolitik des Tischtenniskreises als passend
- 22% jedoch wünschen sich mehr Informationen
- Bei den möglichen Mehrfachnennungen erhalten fast 45% ihre Informationen über ihren Verein.
- Zudem beziehen ca. 40% ihre Infos von [www.tt-karli.de](http://www.tt-karli.de) , ca. 38% durch den Karli-Rundbrief und ca. 18% über Facebook. Nur ca.7% erhalten die WhatsApp-Info.
- Fast 14% erhalten gar keine Informationen
- Weitere einzelne Anmerkungen beziehen sich auf:
  - ⇒ Informationen müssen auf allen Medien verfügbar sein
  - ⇒ Termine und Veranstaltungen müssen mehr beworben werden
  - ⇒ Facebook muss mehr genutzt werden

### **THESEN Ehrenamt:**

- Über die Hälfte aller Rückmeldungen benennen eine aktive oder sehr aktive ehrenamtliche Tätigkeit in ihrem Verein
- 28% empfinden sie als in Ordnung
- In 19% der Fälle empfinden die Teilnehmer das Engagement im Verein als nicht aktiv oder sehr inaktiv
- Fast 40% der Teilnehmer würden sich gerne im Vereine mehr engagieren
- 28% der Teilnehmer wurden im Verein nicht gefragt, ob sie sich engagieren möchten
- Das Hauptthema der Einzelrückmeldungen war die fehlende Zeit für weiteres Engagement und der Wunsch, die Arbeit auf mehr Personen aufteilen zu wollen
- Weitere einzelne Anmerkungen beziehen sich auf:
  - ⇒ Mehr Rückhalt der ehrenamtlichen Mitglieder im Verein
  - ⇒ Mehr Unterstützung durch alle
  - ⇒ Mehr Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit

### **Thesen zur Situationseinschätzung der Aktiven im Verein:**

- Die Aktiven schätzen die Situation in ihren Vereinen als durchaus positiv ein. Positiv (6,7 und 8) beurteilt wurden:
  - ⇒ Gesamtsituation (60,2%)
  - ⇒ Informationspolitik (58%)
  - ⇒ Jugendarbeit (62,8%)
  - ⇒ Vereinsleben (48,6%)
  - ⇒ Einbeziehung (42,2%)
- Weitere einzelne Anmerkungen beziehen sich auf:
  - ⇒ Mehr Schultern für die Aufgabenerfüllung
  - ⇒ Mehr Jugendtraining/Jugendarbeit
  - ⇒ Mehr Training/Trainer
  - ⇒ Erarbeitung und Umsetzung neuer Ideen
  - ⇒ Einrichtung von Teams zur Aufgabenbewältigung im Verein
  - ⇒ Mehr Vereinsleben initiieren
  - ⇒ Steigerung der Trainingsmotivation
  - ⇒ Mehr Aktionen zur Mitgliedergewinnung
  - ⇒ Durchführung von Schulmeisterschaften

### **FAZIT / AUSBLICK:**

Die Befragung bietet ein gutes Bild über mögliche Probleme aber auch über mögliche Ansatzpunkte im Kreisvorstand und in den Vereinen.

Nicht bei allen Punkten können Lösungen auf Kreisebene gefunden werden (z.B. Herren im Damenbereich), da hier andere Instanzen Entscheidungen herbeiführen müssen.

Bei einigen Punkten bestehen bereits Umsetzungen vor Ort (flexible Heimspieltage, Breitensportliga als Hobbygruppe-Mixed) oder können vor Ort angegangen werden (Informationspolitik, Durchführung von Kreisveranstaltungen, etc.).

**Die Auswertung der Aktivenumfrage wird nun im Gesamtkreisvorstand Thema werden und voraussichtlich zu Projekten für die Zukunft führen. In der nächsten Kreissportentwicklungssitzung im Januar 2019 werden überdies mögliche Anträge des Kreises zu den häufig genannten Themen diskutiert werden:**

- **Antrag 4er-Mannschaften komplett auf Kreisebene**
- **Antrag freie Anschlagzeiten auf Bezirksebene**